



⑮ **BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES  
PATENTAMT**

⑫ **Gebrauchsmuster**  
⑩ **DE 295 21 655 U 1**

⑤① Int. Cl.<sup>6</sup>:  
**A 61 F 5/04**

②①	Aktenzeichen:	295 21 655.7
⑥⑦	Anmeldetag:	13. 10. 95
	aus Patentanmeldung:	95 93 3344.4
④⑦	Eintragungstag:	30. 4. 98
④③	Bekanntmachung im Patentblatt:	10. 6. 98

③⑦ Unionspriorität:

0205/95	27. 02. 95	DK
60/004304	26. 09. 95	US

⑦③ Inhaber:

Siana, Marianne Bak, Gentofte, DK

⑦④ Vertreter:

Stoffregen, H., Dipl.-Phys. Dr.rer.nat., Pat.-Anw.,  
63450 Hanau

⑤④ **Vorrichtung zum Strecken des Penis**

DE 295 21 655 U 1

DE 295 21 655 U 1

07.03.98

1

Marianne Bak SIANA  
Tagensmindevej 1  
2820 Gentofte

Dänemark

### Vorrichtung zum Strecken des Penis

#### Hintergrund der Erfindung

Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf eine Vorrichtung Erzeugung einer dauerhaften Verlängerung des Pennis umfassend ein im Wesentlichen ringförmiges Element, das proximal am Ende des Penis befestigbar ist, sowie Verbindungselemente, die mit ihrem einen Ende an dem ringförmigen Element durch Scharnierelemente befestigt sind und die sich im Wesentlichen am Penis entlang zur Region um die Eichel erstrecken, wo die Verbindungselemente mit Haltemitteln ausgestattet sind, um das distale Ende des Penis zu halten.

Es ist seit 1905 bekannt, Gewebestreckung zur Streckung von Körperteilen zu benutzen, und 1957 führte Neuman Gewebedehnung in der Praxis durch. Fingerstreckung wurde erstmalig durch den Amerikaner Cowen beschrieben, der beim jährlichen U.S. Kongress für Orthopädische Chirurgie darüber sprach, die Finger von Kindern, welche mit zu kurzen Fingern geboren waren, auf Normallänge zu strecken. Auf der Basis seiner klinischen Gewebestreckungen fand Cowen heraus, dass Blutgefäße und "alle" anderen Gewebe an den Extremitäten gestreckt werden, vorausgesetzt dass der Grad der Streckung nicht den "Grad der Nervenregeneration" überschreitet.

Tierexperten haben gezeigt, dass die Epidermis auf konstante Dehnung/Streckung durch erhöhte Zellteilungsaktivität in der Basalschicht reagiert; ein Prozess, der seinen Höhepunkt innerhalb von 24-48 Stunden erreicht und der sich innerhalb von 6 Tagen wieder normalisiert.

6. März 1998-37723B1/go

Tierexperten haben auch gezeigt, dass die Dehnung der Haut deren Dicke geringfügig reduziert. Über die Normalisierung der Hautdicke nach 2jähriger Dehnung wurde berichtet.

#### Nächstliegender Stand der Technik

Vorrichtungen der Art wie im ersten Abschnitt dieser Beschreibung erwähnt sind als Hilfsmittel während des Geschlechtsverkehrs bekannt, d. h. für kürzere Zeiträume.

WO 8401284 zum Beispiel offenbart eine Vorrichtung wie im ersten Abschnitt der Beschreibung erwähnt zur Stützung des Penis in einem festgelegten Winkel vom Körper während des Geschlechtsverkehrs. Vor dem Anbringen der Vorrichtung muss diese eingestellt werden, um zur Länge des entsprechenden Penis zu passen. Die Durchführbarkeit der anschließenden Längeneinstellung der Vorrichtung wird in dem Dokument nicht erwähnt. EP 370 932 offenbart eine weitere Vorrichtung zur Stützung des Penis.

Die oben genannten Vorrichtungen haben gemein, dass sie ausschließlich zur Penisverstärkung eingesetzt werden. Aus diesem Grund sind die Vorrichtungen nicht geeignet, um häufig in der Länge verstellt zu werden, vielmehr sollen sie nur während des Geschlechtsverkehrs getragen werden.

DE 166168 offenbart eine Vorrichtung zur Stärkung der Harnröhre, um hierdurch eine Erkrankung wie z. B. Kontraktionsnarben zu beheben, welche den Penis verkrümmen und Schmerzen beim Urinieren verursachen. Die Vorrichtung besteht aus einem Metallstab, der sich am Penis entlang erstreckt, um ihn zu stützen. Die Vorrichtung ist derart aufgebaut, dass sie zum entsprechenden Penis passt, und dieser wird nicht gestreckt, sondern lediglich gestärkt, um Beschwerden wie z. B. solche in Verbindung mit dem Urinieren zu lindern. Die Vorrichtung umfasst, wie die erfindungsgemäße Vorrichtung, Schamierelemente am proximalen Ende des Penis, so dass die Vorrichtung über einen ausgedehnten Zeitraum getragen werden kann.

### Aufgabe

Aufgabe der Erfindung ist, eine Vorrichtung der eingangs genannten Art derart weiterzubilden, dass eine dauerhafte Verlängerung des Penis erzielbar ist, und die vom Anwender Tag und Nacht ohne Risiken oder Unannehmlichkeiten getragen werden kann.

Diese Aufgabe wird dadurch gelöst, dass die Verbindungselemente Einstellmittel zur Einstellung der Länge der Verbindungselemente derart umfassen, dass die Verbindungselemente das ringförmige den Penis proximal umgebende Elementa auf einem vorgegebenen Abstand von dem Penis im Bereich der Eichel umgebenden Haltemittel unter gleichzeitiger dauerhafter Streckung zwischen proximalem und distalem Ende des Penis halten.

Vorteil dieser Vorrichtung ist es, dass die Länge der Verbindungselemente einfach einzustellen ist, und dass die Vorrichtung eine fortwährende Streckung des Penis unabhängig von der Position des Anwenders durchführt. Somit kann der Anwender die Vorrichtung rund um die Uhr ohne irgendein Risiko oder Unannehmlichkeit tragen, was bisher mit bekannten Vorrichtungen nicht möglich war.

### Art der Anwendung

Gewebestreckung und Gewebedehnung sind bekannte Erscheinungsformen bei der Streckung von Extremitäten wie Finger, Schenkel und Haut. Experimente haben gezeigt, dass Blutgefäße und "alles" andere Gewebe an den Extremitäten gestreckt werden kann, um eine dauerhafte Verlängerung der Extremitäten zu verursachen. Allerdings darf der Grad der Streckung den Grad der Nervenregeneration nicht überschreiten, denn andernfalls kann das Gewebe beschädigt werden.

Die Vorrichtung zur Erzeugung einer dauerhaften Verlängerung des Penis umgibt mit dem ringförmigen Grundelement das proximale Ende des Penis und wird mit dem Haltemittel am Penis befestigt. Dann wird eine dauerhafte Streckung zwischen proximalem und distalem Ende des Penis über einen ausgedehnten Zeitraum angewandt.

Die Gesamtlänge der Verbindungselemente wird während dieses Zeitraums über die Einstellmittel erhöht, wodurch eine Gewebedehnung des Gewebes im Penis verursacht wird, um eine dauerhafte Verlängerung des Penis zu erzeugen. Die Länge der Verbindungselemente kann z. B. um 1/2 oder 1 mm pro Tag erhöht werden. Wünschenswert ist die Anwendung einer günstigen konstanten Streckung am Penis, die sich zwischen 4 und 12 Newton bewegt.

Wenn die erfindungsgemäße Vorrichtung benutzt wird, so wird das im Wesentlichen ringförmige Element über den Penis gezogen und zur Wurzel nach unten angedrückt, so dass sich die Verbindungselemente im Wesentlichen am Penis entlang zum distalen Ende des Penis hinter die Eichel erstrecken, wo die Haltemittel um den Penis herum angebracht sind und dessen Spitze mit den Verbindungselementen sichern. Die Länge der Verbindungselemente kann über die Einstellelemente verändert werden, so dass eine im Wesentlichen konstante Streckung am Penis angewandt werden kann, selbst wenn dieser verlängert ist. Die Scharnierelemente ermöglichen es, dass die Vorrichtung rund um die Uhr bei konstanter Streckung des Penis getragen werden kann.

#### Vorteile und bevorzugte Ausführungsformen

Bevorzugterweise wird die Streckung mit einer Zugkraft durchgeführt, die größer als 4 Newton und kleiner als 12 Newton ist. Dies stellt eine angemessene Penisstreckung sicher und somit eine relativ schnelle Dehnung des Gewebes ohne irgendeine Beschädigung.

Bei einer weiteren Ausführungsform des erfindungsgemäßen Verfahrens wird die Streckung dauerhaft über einen Zeitraum von mehr als 14 Tagen angewandt. Experimente haben gezeigt, dass die Streckung des Penis über einen Zeitraum dieser Dauer zu einer für den Anwender akzeptablen Verlängerung des Penis führt.

Bei einer zweckdienlichen Ausführungsform der erfindungsgemäßen Vorrichtung sind die Einstellmittel derart aufgebaut, dass die Länge der Verbindungselemente eingestellt werden kann, während die Vorrichtung an den Penis angebracht wird. Dies erleichtert die Einstellung

der Länge der Verbindungselemente. Weiterhin ist sichergestellt, dass durch das Anbringen der Vorrichtung keine Schmerzen verursacht werden, da Streckung am Penis angewandt wird, wenn der Penis beim Anbringen der Vorrichtung um einen weiteren Grad gestreckt werden soll.

Bei einer weiteren zweckdienlichen Ausführungsform der Erfindung werden dynamometrische Vorrichtungen zwischen dem ringförmigen Element und den Haltemitteln angebracht. Dies ermöglicht die Steuerung der Streckkraft, der der Penis ausgesetzt ist. Dies kann von Vorteil sein, wenn eine weitere Person, z. B. ein Arzt, die Länge der Verbindungselemente einstellen soll, da die Streckung mit einer spezifischen Kraft durchgeführt werden soll.

Bei einer weiteren zweckdienlichen Ausführungsform sind die dynamometrischen Vorrichtungen als Druckfederelemente konstruiert, die zwischen dem ringförmigen Element und den Haltemitteln angebracht sind. Dies führt zu einer dynamischen Streckung des Penis, während die Druckfederelemente einfach als besonders simple dynamometrische Vorrichtungen genutzt werden können.

Bei einer weiteren zweckdienlichen Ausführungsform sind die Haltemittel ein flexibler Gürtel, der individuell auf den Durchmesser des Penis eingestellt werden kann.

Bei einer weiteren zweckdienlichen Ausführungsform können sich die Haltemittel aus einem Stützteil zusammensetzen, das mit dem Penis durch einen Gurt verbunden ist. Das Stützteil unterstützt den Penis entlang seiner Unterseite, und der Gurt ist um den Penis direkt hinter der Eichel sowie am Stützteil angebracht. Dieser Aufbau der Haltemittel hat sich als besonders vorteilhaft erwiesen, da der Gurt eine gute Fixierung des Penis sicherstellt, da der Gurt hinter der Eichel stützt. Zusätzlich ist dieser Aufbau besonders hygienisch, da der Gurt leicht zu reinigen ist.

Bei einer weiteren Ausführungsform umfasst das ringförmige Element eine Ausnehmung, die sich in seiner nach innen gerichteten Peripherie befindet. Die Ausnehmung ist derart, dass das ringförmige Element keinen Druck auf die Harnröhre ausübt, so dass die Vorrichtung bequem

zu benutzen ist und keinerlei Unannehmlichkeiten für den Anwender verursacht.

### Kurze Beschreibung der Figuren

Die Erfindung wird nachstehend umfassender unter Bezugnahme auf die Zeichnungen erläutert, die eine Ausführungsform der Erfindung zeigen, und in denen

- Fig. 1 die Vorrichtung in ihrer Gesamtheit zeigt, angebracht an den Penis,
- Fig. 2 eine Seitenansicht eines Verbindungselementes ist,
- Fig. 3 eine Seitenansicht des im Wesentlichen ringförmigen Elements ist,
- Fig. 4 eine Vorderansicht des im Wesentlichen ringförmigen Elements ist,
- Fig. 5 eine Schnittdarstellung des im Wesentlichen ringförmigen Elements ist,
- Fig. 6 eine Vorderansicht einer weiteren Ausführungsform der am Penis angebrachten Vorrichtung ist, und
- Fig. 7 eine Rückansicht der Ausführungsform gemäß Fig. 6 ist.

### Ausführliche Beschreibung einer vorteilhaften Ausführungsform

Die erfindungsgemäße Vorrichtung besteht aus einem im Wesentlichen ringförmigen Element 1, an dem zwei Verbindungsteile 3 über zwei Scharnierelmente 2 angebracht werden. Die Verbindungsteile 3 sind diametral zueinander drehbar mit dem Element 1 verbunden und haben einen Winkel von ca. 180° zwischen ihren Befestigungspunkten.

Wie in Fig. 1 dargestellt erstrecken sich die Verbindungselemente 3 in montiertem Zustand am Penis entlang zum Gebiet um die Eichel. Hier wird ein ca. 3 cm breites elastisches Band 4 um den Penis angebracht. Dieses Band 4 ist darüber hinaus mit den äußeren Enden 5 der beiden Verbindungsteile 3 verbunden. Bei der Ausführungsform gemäß Fig. 1 wird diese Befestigung an die Verbindungselemente erreicht, indem ihre äußeren Enden 5 in zwei Taschen 6 eingesetzt werden, die an den entsprechenden Seiten des elastischen Bandes 4 angebracht sind. Das elastische Band 4 ist um den Penis herum durch einen Schließmechanismus angebracht, der aus zwei Haken 7 besteht, so dass der innere Radius des Bandes 4 an die Dicke des Penis angepasst werden kann.

Der Teil des elastischen Bandes 4, der mit dem Penis in Berührung kommt, ist inwendig mit einer Silikonschicht (nicht dargestellt) beschichtet, so dass das Band den Penis sanft umschließt und eine äußere Beschädigung des Penis vermieden wird. Vorzugsweise ist die Silikonschicht derart geformt, dass sie im Wesentlichen der Form des Penis in der Region entspricht, wo sie mit diesem in Berührung kommt, so dass die Streckkraft über eine größtmögliche Fläche verteilt wird.

Wie in Fig. 4 gezeigt hat das ringförmige Element 1 eine Ausnehmung im Gebiet entlang seiner inneren Peripherie, wodurch ein Druck gegen die Harnröhre verhindert wird. Weiterhin, wie in Fig. 3 und 5 dargestellt, ist das ringförmige Element 1 an der körperzugewandten Seite ausgebuchtet, wodurch ein Freiraum zur Unterbringung der Verbindungsstäbe 3 entsteht und eine bessere Befestigung des Elements 1 am Körper ermöglicht wird. Schließlich ist eine Silikonschicht 9 an der Seite des ringförmigen Elementes 1, die mit der Region des Schambeines in Berührung kommt, eingebettet, um den Druck der Vorrichtung auf diese Region zu mäßigen.

Die Verbindungsteile 3 bestehen aus einem Zwischenbereich 10, welcher eine rechtsdrehende Schraube 13 an einem Ende und eine linksdrehende Schraube 14 an dem anderen Ende hat, sowie einen inneren Teil 11 und einen äußeren Teil 12, wobei die Teile 11, 12 im Wesentlichen die gleiche Länge haben. Jeder der Zwischenbereiche 10 verbindet die inneren Teile 11 der Verbindungsteile mit ihren äußeren Teilen 12, wie in Fig. 1 dargestellt, da auch diese



inneren Teile 11 und äußeren Teile 12 Schrauben 15, 16 aufweisen. In diesem Zusammenhang ist zu bemerken, dass die linksdrehenden Schrauben und die rechtsdrehenden Schrauben auch umgekehrt werden können.

In Fig. 2 ist dargestellt, wie der Zwischenbereich 10 über Schrauben 15, 16 mit dem inneren Teil 11 bzw. äußeren Teil 12 in Eingriff steht. Ein Teil hat eine linksdrehende Schraube, und das andere Teil eine rechtsdrehende Schraube, wodurch ermöglicht wird, dass die Gesamtlänge der Verbindungsteile 3 eingestellt wird, indem die mittleren Bereiche 10 in die eine oder andere Richtung gedreht werden. In Fig. 2 ist durch Pfeile dargestellt, wie sich die inneren und äußeren Teile 11, 12 im Verhältnis zum Zwischenbereich 10 bewegen, wenn der Bereich in eine bestimmte Richtung gedreht wird.

Wie in Fig. 2 und 5 dargestellt, sind die inneren Teile 11 des Verbindungsteils verschiebbar in Zylinderteilen 17 montiert und haben eine Verdickung 18 an ihrem proximalen Ende, so dass sie nicht von den Zylinderteilen entfernt werden können.

Bei der gezeigten Ausführungsform umfasst die Vorrichtung weiterhin Druckfedern 19, die zwischen der Verdickung 18 des Verbindungsteils und dem ringförmigen Element angebracht sind. Die Druckfedern 19 setzen die Verdickung 18 und somit auch die beiden Verbindungsteile 3 konstant einer nach außen gerichteten Kraft in Richtung des distalen Ende des Penis aus, wobei die Kräfte auf den Penis über die Verbindungsteile 3 und das elastische Band übertragen werden.

Da die Federkonstante der Feder 19 bekannt ist, kann die ausgeübte Kraft bestimmt werden, indem die Kompression der Druckfeder 19 gemessen wird. Diese Kompression und somit auch die auf den Penis ausgeübte Kraft kann z. B. festgehalten werden, indem der Abstand des inneren Teils 11 zum Zylinderteil 17 ermittelt wird.

Dies kann beispielsweise erfolgen, indem Messmarkierungen (nicht dargestellt) am inneren Teil 11 des Verbindungsteils 3 angebracht sind. Diese Messmarkierungen bewegen sich im Verhältnis zum ringförmigen Element, wenn die Verbindungsteile 3 eine Kraft aus den Penis

ausüben. So kann die auf den Penis ausgeübte Kraft gemessen werden, indem die am Zylinderabschnitt 17 axial ausgerichteten Messmarkierungen abgelesen werden, was vorteilhaft ist, wenn z. B. ein Arzt die Länge der Verbindungselemente einstellen soll. Die Druckfedern 19 stellen weiterhin eine dynamische Streckung des Penis sicher.

In der dargestellten Ausführungsform ist das Zylinderteil 17 drehbar am ringförmigen Element 1 befestigt, so dass die Verbindungsteile 3 in Bezug auf zum ringförmigen Element 1 drehbar sind. Die Vorrichtung kann hierdurch rund um die Uhr genutzt werden, da der Penis sich vom Körper weg in verschiedenen Winkeln erstrecken kann.

Fig. 6 und 7 zeigen eine weitere Ausführungsform der erfindungsgemäßen Vorrichtung. Diese Ausführungsform unterscheidet sich von der durch die Fig. 1-5 dargestellten Ausführungsform darin, dass die Verbindungsteile 3 am Penis auf eine andere Art befestigt sind.

So ist ein Stützteil 20 anstatt des Bandes 4 vorgesehen, wobei das Stützteil 20 zwei Taschen 21 umfasst, die auf ihren jeweiligen Seiten des Stützteils 20 angebracht sind. Die Taschen 21 sollen die Verbindungsteile 3 aufnehmen. Der mittlere Bereich 22 des Stützteils soll mit der Unterseite des Penis in Berührung sein, wie dies in Fig. 6 und 7 dargestellt ist.

Zusätzlich sind zwei durchgehende Öffnungen 23 im mittleren Bereich 22 des Stützteils vorgesehen. Die Öffnungen 23 sollen einen Gurt 24 aufnehmen, der um den Penis direkt hinter der Eichel angebracht ist. Der Gurt 24 kann vorzugsweise aus einem flexiblen Material wie z. B. Silikon bestehen, wodurch das Verletzungsrisiko am Penis reduziert wird. Die Befestigung am Penis findet statt, indem der Gurt 24 um den Penis gelegt wird, und dann wird jeder der beiden Gurtenden 25 durch die Öffnungen 23 geführt, um in zwei Nuten oder Rillen auf der Rückseite des Stützteils 20 befestigt zu werden.

Beachtenswert ist, dass der Gurt 24 auf verschiedene Arten an der Unterstüzung 20 befestigt sein kann. Auch kann der Gurt 24 unterschiedlich ausgestaltet sein. Weiterhin kann das Stützteil 20 wie das elastische Band 4 mit einer Silikonschicht beschichtet sein, so dass es den Penis sanft umschließt und eine äußerliche Verletzung des Penis vermieden wird.

Die Vorrichtung kann weiterhin lose Segmente umfassen, die als Verlängerung der Verbindungsteile 3 angebracht werden können. Die gleiche Vorrichtung kann somit für unterschiedliche Personen genutzt werden. Zudem sind Feder- und Schraubenlängen von geringerer Bedeutung, da die Längen der Verbindungsteile in diesem Fall nur in begrenztem Maße verstellbar sind.

Weiterhin ist zu beachten, dass die Mittel zur Einstellung der Länge der Verbindungselemente unterschiedlich im Rahmen der Erfindung konstruiert werden kann. Somit muss der Zwischenbereich 10 nur an einem Ende verschraubt werden, und diese Vorrichtung zur Längeneinstellung kann wiederum unterschiedlich ausgebildet sein. Zum Beispiel kann das gesamte Verbindungsteil 3 ausgetauscht werden, oder es kann eine Spannfeder verwendet werden.

Die Befestigung des Verbindungsteils 3 am ringförmigen Element 1 kann ebenfalls auf viele verschiedene Arten erfolgen. So kann ein gewöhnliches Scharnier verwendet werden, oder ein inneres Teil kann aus einem flexiblen Material hergestellt werden. Es ist auch möglich, Scharnierelemente zu verwenden, die es dem Penis erlauben, seitlich bewegbar zu sein.

Marianne Bak SIANA  
Tagensmindevej 1  
2820 Gentofte

Dänemark

Vorrichtung zum Strecken des Penis

~~Patent~~ansprüche

1. Vorrichtung zur Erzeugung einer dauerhaften Verlängerung des Penis, umfassend ein im Wesentlichen ringförmiges Element (1), das am proximalen Ende des Penis befestigbar ist, sowie Verbindungselemente (3), die mit ihrem einen Ende durch Scharnierelemente (2) am ringförmigen Element (1) befestigt sind und die sich im Wesentlichen am Penis entlang zur Region um die Eichel erstrecken, wo die Verbindungselemente (3) mit Haltemitteln (4, 20, 24) ausgestattet sind, um das distale Ende des Penis zu halten,  
dadurch gekennzeichnet,  
dass die Verbindungselemente (3) Einstellmittel (10) zur Einstellung der Länge der Verbindungselemente derart umfassen, das die Verbindungselemente das ringförmige den Penis proximal umgebende Element (1) auf einem vorgegebenen Abstand von den den Penis im Bereich der Eichel umgebenden Haltemitteln (4, 20, 24) unter gleichzeitiger dauerhafter Streckung zwischen proximalem und distalem Ende des Penis halten.

2. Vorrichtung gemäß Anspruch 1,  
dadurch gekennzeichnet,  
dass die Einstellmittel (10) derart ausgebildet sind, dass die Länge der Verbindungselemente (3) einstellbar ist, während die Vorrichtung am Penis befestigt ist.
3. Vorrichtung gemäß Anspruch 1 oder 2,  
dadurch gekennzeichnet,  
dass dynamometrische Vorrichtungen zwischen dem ringförmigen Element (1) und den Haltemitteln (4, 20, 24) vorgesehen sind.
4. Vorrichtung gemäß Anspruch 3,  
dadurch gekennzeichnet,  
dass die dynamometrischen Vorrichtungen Druckfederelemente (19) umfassen, die zwischen dem ringförmigen Element (1) und den Haltemitteln (4, 20, 24) angebracht sind.
5. Vorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche 1-4,  
dadurch gekennzeichnet,  
dass die Haltemittel aus einem flexiblen Gürtel (4) bestehen.
6. Vorrichtung nach einem oder mehreren der Ansprüche 4 - 7,  
dadurch gekennzeichnet,  
dass die Haltemittel aus einem Stützteil (20), das an den Verbindungselementen (3) angebracht ist, sowie aus einem um den Penis anbringbaren und den Penis in Bezug auf das Stützteil (20) sichernden Gurt (24) oder Riemen bestehen.
7. Vorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche,  
dadurch gekennzeichnet,  
dass das ringförmige Element (1) umlaufend geschlossen ist.

8. Vorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche,  
dadurch gekennzeichnet,  
dass das zum Umgeben der Peniswurzel bestimmte ringförmige Element (1) im  
Bereich seiner inneren Peripherie zur unterbleibenden Druckeinwirkung auf die  
Harnröhre des Penis eine Ausnehmung (8) aufweist.
9. Vorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche,  
dadurch gekennzeichnet,  
dass das Stützteil (20) zwei Taschen (21) aufweist, wobei jede Tasche Aufnahme  
eines Endes eines der gelenkig mit dem ringförmigen die Peniswurzel umgebenden  
Element (1) verbundenen Verbindungsteile (3) ist.
10. Vorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche,  
dadurch gekennzeichnet,  
dass das Stützteil (20) im mittleren Bereich zwei durchgehende Öffnungen (23)  
aufweist, die von einem um den Penis bzw. unterhalb der Eichel legbaren Gurt oder  
Riemen (24) durchsetzt sind.
11. Vorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche,  
dadurch gekennzeichnet,  
dass das Stützteil (20) auf seiner Rückseite zwei Nuten oder Rillen zum Befestigen  
von Gurt- bzw. Riemenenden (25) aufweist.
12. Vorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche,  
dadurch gekennzeichnet,  
dass das Stützteil (20) mit einer Silikonschicht beschichtet ist.
13. Vorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche,  
dadurch gekennzeichnet,  
dass das Verbindungselement (3) aus zusammensetzbaren Segmenten besteht.

14. Vorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche,  
dadurch gekennzeichnet,  
dass die Verbindungselemente (3) in Bezug auf das ringförmige Element (1) diametral  
zueinander angeordnet sind.
15. Vorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche,  
dadurch gekennzeichnet,  
dass die Verbindungselemente (3) in Bezug auf das ringförmige Element (1) um 180°  
zueinander versetzt angeordnet sind.
16. Vorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche,  
dadurch gekennzeichnet,  
dass die Verbindungselemente (3) Druckfedern (19) zur dynamischen Streckung des  
Penis aufweisen.
17. Vorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche,  
dadurch gekennzeichnet,  
dass zur Nutzung der Vorrichtung bei Stellung des Penis in verschiedenen Winkeln  
vom Körper weg die Verbindungsteile bzw. -elemente (3) in Bezug auf das ringförmige  
Element (1) drehbar angeordnet sind.
18. Vorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche,  
dadurch gekennzeichnet,  
dass die Einstellmittel (10) zur Einstellung der Länge der Verbindungselemente (3)  
Schrauben aufweisen.
19. Vorrichtung zur Erzeugung einer dauerhaften Verlängerung des Penis, umfassend ein  
im Wesentlichen ringförmiges Element (1), das am proximalen Ende des Penis  
befestigbar ist, sowie Verbindungselemente (3), die mit ihrem einen Ende durch  
Scharnierelemente (2) am ringförmigen Element (1) befestigt sind und die sich im  
Wesentlichen am Penis entlang zur Region um die Eichel erstrecken, wo die Ver-

07.03.98

5

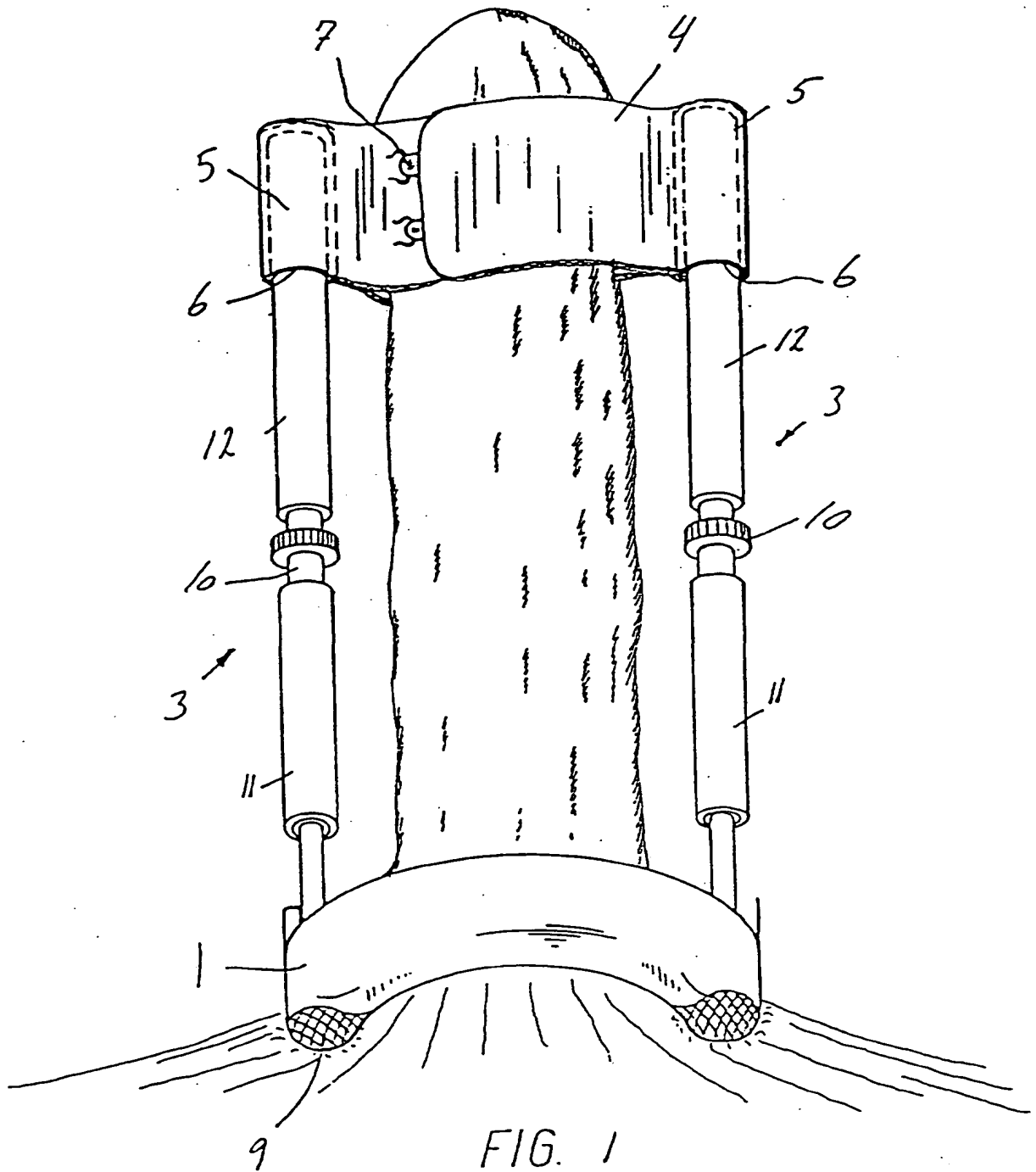
bindungselemente (3) mit Haltemitteln (4, 20, 24) ausgestattet sind, um das distale Ende des Penis zu halten,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,

dass die Verbindungselemente (3) Einstellmittel (10) zur Einstellung der Länge der Verbindungselemente (3) umfassen, so dass die Verbindungselemente (3) das ringförmige Element (1) auf einem vorgegebenen Abstand von den Haltemitteln halten, dass die Verbindungselemente Druckfederelemente (19) zur fortwährenden Hervorrufung einer Streckkraft zwischen proximalem und distalem Ende des Penis aufweisen, und dass die stabförmigen Verbindungselemente aus mehreren Segmenten zusammengesetzt sind.

20. Vorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche,  
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,  
dass die Streckkraft auf 4 - 12 Newton eingestellt ist.





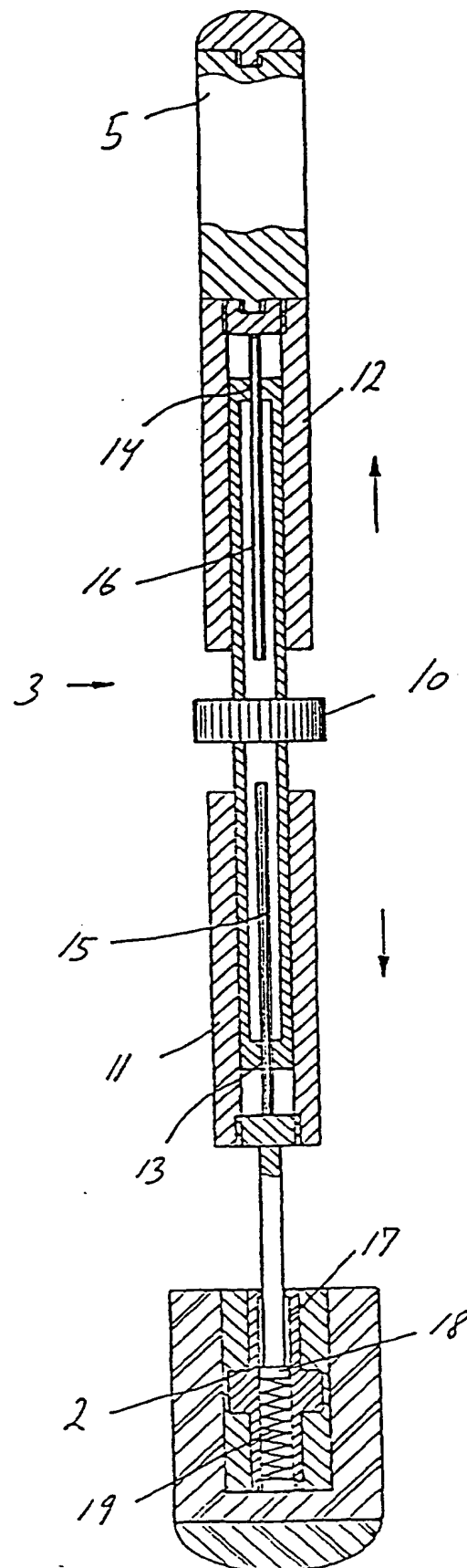


FIG. 2

27.11.97

3/4

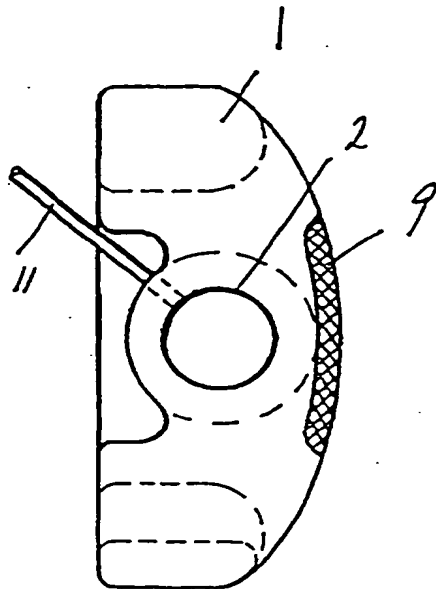


FIG. 3

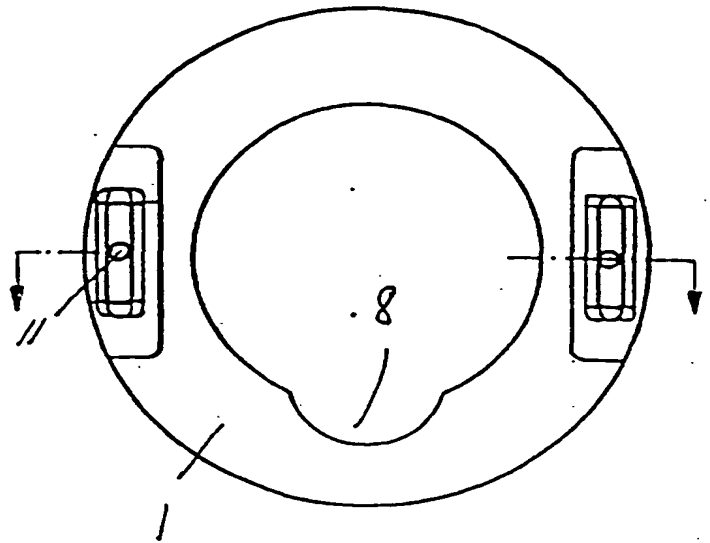


FIG. 4

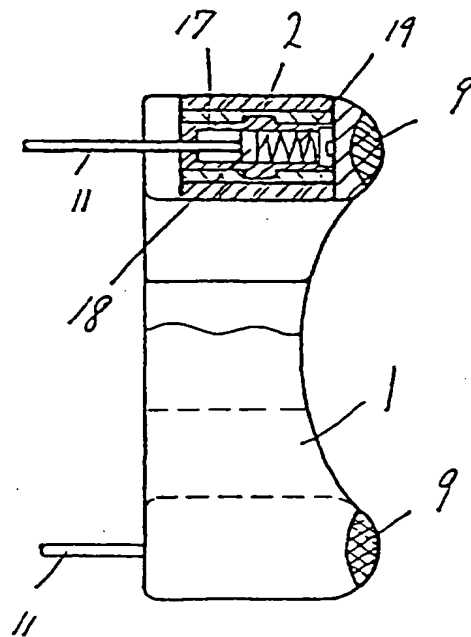


FIG. 5

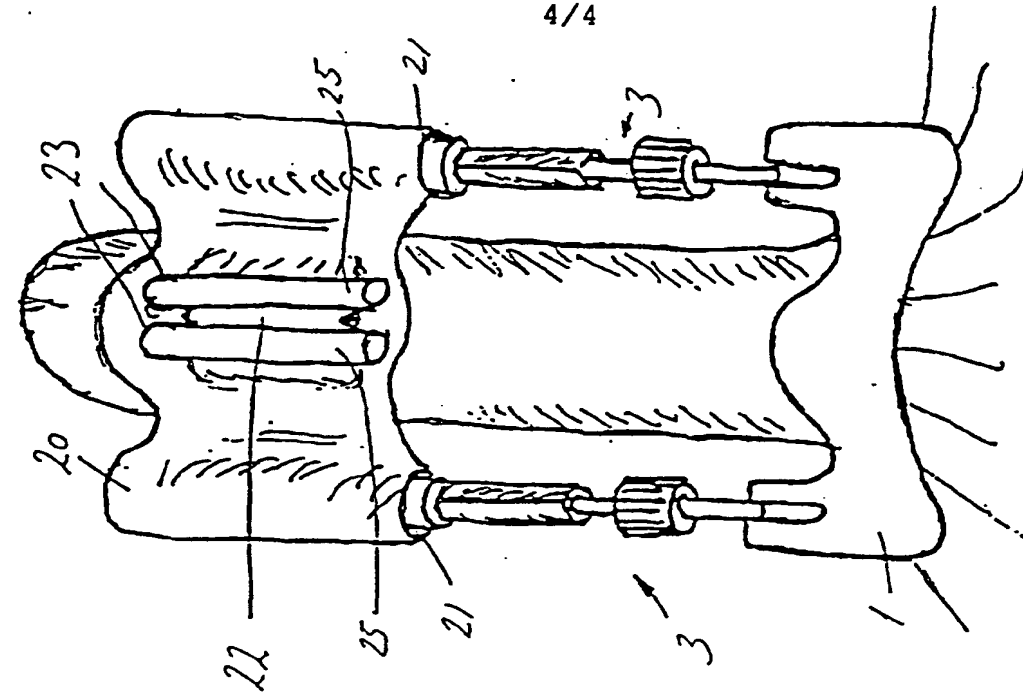


FIG. 7

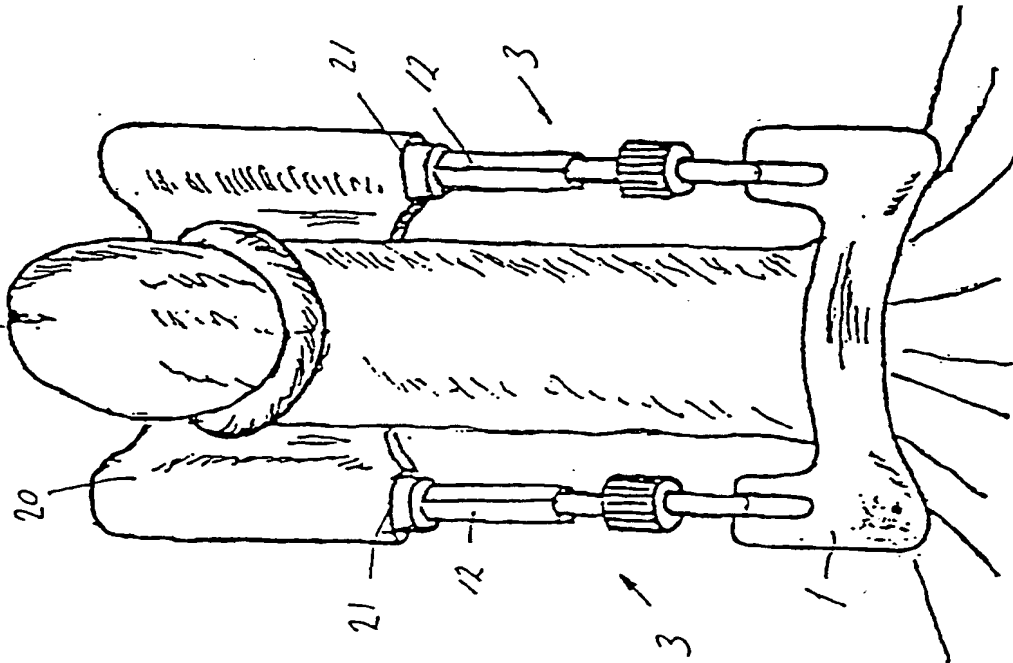


FIG. 6